

Graffiti gegen Grau

Kinder des offenen Ganztages an der St. Peter Schule gestalten ihre Pausenhalle

Von Hannah Ecker

Rheinberg. Hilfe, die St. Peter Grundschule treibt's bunt. Nein, keine Aufregung, alles läuft genau nach Plan. Weil der Graffitikünstler Felix Plien gemeinsam mit den Kindern des offenen Ganztages in den Ferien die Pausenhalle verschönert hat. Knallbunt strahlen nun die ehemals grauen Wände. „Süßigkeiten sind immer gut“, meint der 22-Jährige. Das ist der Grund, warum diese, neben Figuren aus einem Handyspiel nun die Wände schmücken.

Großes Angebot

„Ich wollte freundliche Farben für Kinder“, meint der Profi-Sprüher. Und genau so wirkt es. Hell, lustig, kindgerecht. „Der Geräteraum hat einen Roboter“, merkt der Student an und deutet auf den bunten Roboter an der Wand. Und das Beste an der Sache ist, dass die Kinder von sich behaupten können, kräftig mitgeholfen zu haben. Sie dürfen die von Felix Plien vorgesprühten Figuren ausmalen und ganz nach ihrem Geschmack verschönern. Aber nicht nur die Pausenhalle wurde verschönert, es wur-

„Kunst, und keine Schmiererei“

Schulleiterin Gabi Krekeler über die Verschönerung der Pausenhalle der Grundschule



Graffiti-Künstler Felix Plien (l.) hat die Formen vorgegeben, für den Rest sind die Kinder zuständig.

FOTO: ULLA MICHELS

den Fledermauskästen gebaut, Kinder geschminkt, Tänze geprobt und vieles mehr. Alles im Rahmen des Betreuungsprogramms der offenen Ganztageschule während der Ferien.

Gestern lautet das Motto „Graffiti gegen Grau“, rund 40 Kinder sind dabei. Jonah und Jeremy, Brüder aus Rheinberg kennen sich ein bisschen damit aus, verraten sogar: „Unsere Mutter hat früher auch

schon gesprüht.“

Die beiden hatten gemeinsam mit Felix Plien kräftig die neue Wand verschönert. „Ich hatte schon das Gefühl für Graffiti“, meint der zehnjährige Jonah, denn er habe in der Schule bereits Graffiti malen dürfen.

Monika van Briel, Leiterin des offenen Ganztages, der vom Caritasverband Moers-Xanten angeboten wird, betont: „Uns war es wich-

tig, den Kindern den verantwortungsvollen Umgang mit Graffiti beizubringen.“ „Es soll gezeigt werden, dass es Kunst ist und keine Schmiererei“, fügt Schulleiterin der Gabi Krekeler hinzu. Gerade die Jungen haben sichtlich Spaß an der Arbeit mit der Sprühflasche. Die Mädchen beschäftigen sich dagegen mit anderen Sachen. Aber begeistert von der neuen Wand sind sie alle.